

25.06.2010

„Parlament der Bäume gegen Krieg und Gewalt“ braucht dauerhaften Schutz

Nach der East-Side-Gallery ist das "Parlament der Bäume gegen Krieg und Gewalt" mit seinen 58 Segmenten das längste noch erhaltene Mauerstück an originaler Stelle. Im Jahr 1990 wurde es vom Baumpatenverein mit dem Künstler Ben Wagin auf dem ehemaligen innerstädtischen Grenzstreifen angelegt und erinnert seit dem an die deutsche Teilung und die Mauertoten.

Doch das Gelände an der Ecke Schiffbauerdamm und Reinhardtstraße hinter dem Bundespressehaus ist gemäß Hauptstadtvertrag und Bebauungsplan für einen Erweiterungsbau des Bundestages vorgesehen. Bereits in der Vergangenheit ist das von wichtigen Gebäuden umgebene "Parlament der Bäume" durch Baumaßnahmen in der Umgebung geschrumpft. Damit sich diese Entwicklung nicht fortsetzt, will der Deutsche Bundestag in einem fraktionsübergreifenden Antrag die Bundesregierung dazu auffordern das Kunstwerk bis zum 3. Oktober 2010, dem 20. Jahrestag der Deutschen Einheit, unter Denkmalschutz zu stellen.

Wie dessen Schöpfer Ben Wagin fordern auch wir Grüne seit Jahren einen dauerhaften Schutz. In unserem eigenen Antrag vom 4. Mai 2010 fordern wir die Bundesregierung auf darauf zu dringen, dass das "Parlament der Bäume" durch eine entsprechende Bauleitplanung geschützt wird und beispielsweise als Grünanlage von der Bebauung freigehalten wird. Zusätzlich soll die Anlage als Kulturdenkmal in die Landesdenkmalliste Berlins aufgenommen werden, um den dauerhaften und unveränderten Bestand des einzigartigen Ensembles als Kunstwerk und Mahnmal gegen Krieg und Gewalt sicherzustellen. Über 20 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer kann auf diesem Weg auch das Lebenswerk des im März 80 Jahre alt gewordenen "Baumpaten" Ben Wagin entsprechend gewürdigt werden. Sein Werk ist ein Beispiel für die friedvolle Macht der Kunst, die länger währt als Diktaturen. Das Kunstwerk ist an seinem authentischen Ort einzigartig in der Haltung gegen die Trennung der Stadtteile und ein Mahnmal gegen die Mauern in unseren Köpfen und gegen das Vergessen.